

Einst war Alfred Legl ein gefürchteter Kopfballer

PLANKSTETTEN. Alfred Legl hat für den FC Plankstetten viel geleistet: Sieben Jahre war er bei diesem Verein Spielleiter und fünf Jahre dessen Vorsitzender. Nun hat Alfred Legl seinen 70. Geburtstag feiern. Der Jubilar erblickte in Kottingwörth das Licht der Welt und ging dort zur Schule. Für den FSV Kottingwörth schnürte er schon früh die Fußballstiefel: Er spielte Libero und war als überragende Kopfballspieler bekannt. Der gelernte Maurer heiratete 1960 seine Edeltraud, eine geborene Perras, und zog nach Plankstetten. Das Paar bekam zwei Töchter, mittlerweile gehört auch ein Enkel zur Familie. Die Gattin des Jubilars ist bereits vor zwölf Jahren gestorben. Legl war 1969 Gründungsmitglied beim FC Plankstetten und wechselte



Zum Fußball kam Alfred Legl in seiner Heimat Kottingwörth. 1969 gründete er den FC Plankstetten mit.
Foto: Guttenberger

als Spieler von Kottingwörth zum FCP. Er ist zudem langjähriges Mitglied bei der Feuerwehr und beim Kleintierzuchtverein Plankstetten sowie beim Fischereiverein Beilngries. Regelmäßig nimmt er an gesellschaftlichen Leben teil und hält sich mit Garteln und Angeln fit. Außerdem verfolgt er leidenschaftlich die Spiele seines Fußballvereins. Zudem ist er schon oft mit den „Norwegen-Fischern“ unterwegs. Die Vereine ließen es sich nicht nehmen, ihrem Mitglied zum Geburtstag zu gratulieren. Die Feier umrahmte musikalisch Thomas Blechner mit der Quetschn. (ugu)

als Spieler von Kottingwörth zum FCP. Er ist zudem langjähriges Mitglied bei der Feuerwehr und beim Kleintierzuchtverein Plankstetten sowie beim Fischereiverein Beilngries. Regelmäßig nimmt er an gesellschaftlichen Leben teil und hält sich mit Garteln und Angeln fit. Außerdem verfolgt er leidenschaftlich die Spiele seines Fußballvereins. Zudem ist er schon oft mit den „Norwegen-Fischern“ unterwegs. Die Vereine ließen es sich nicht nehmen, ihrem Mitglied zum Geburtstag zu gratulieren. Die Feier umrahmte musikalisch Thomas Blechner mit der Quetschn. (ugu)